

Fußball

Der sechste Platz soll es schon sein

In puncto Aufstieg und Abstieg ist die Saison für den FC Springe gelaufen, doch ohne Ziele ist die Riege von Markus Wienecke deswegen noch lange nicht. „Wir wollen Platz sechs schon verteidigen“, sagt der Trainer der Deisterstädter vor der Partie der Bezirksliga 4 daheim ab 19.30 Uhr gegen den SC Rinteln. Tatsächlich könnten die Springer realistisch betrachtet noch auf Platz elf zurückfallen – und welcher Klub schließt nicht lieber auf Rang sechs denn elf ab?

Allerdings muss Wienecke bei diesem Unterfangen mindestens heute auf Antonios Agaoglou (Leistenzerrung) sowie Dennis Klippstein (Innenbanddehnung im Knie) verzichten. „Ein kleines Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Kumbu-Konde Manuel“, berichtet Wienecke, der immerhin wieder auf Defensivakteur André Buchholz zurückgreifen kann.

Derweil nimmt der Kader für die nächste Saison weitere Konturen an. „Vor dem Spiel gegen Eldagsen hat uns Daniel Hake mitgeteilt, dass er zu WTW Wallensen wechselt“, sagt Wienecke. Der 31-jährige Torwart folgt Klippstein, den es ebenfalls zu dem ambitionierten Team aus der Kreisliga Hameln-Pyrmont zieht. „Er hat gesagt, dass er mal einen Tapeutenwechsel braucht“, berichtet sein Noch-Trainer. Überstürztes Handeln sei laut Wienecke indes auf dieser Position nicht nötig, was Neuzugänge betrifft: „Wir haben da keine große Not, halten aber die Augen offen.“

Auch ansonsten sind die Springer nicht untätig. Mit acht Spielern – darunter Akteuren aus dem eigenen Nachwuchs – sei man sich einig, so Wienecke. Verkündet werden die Namen indes erst, wenn die Pässe der Neuen auch tatsächlich in Springe liegen. ub

KSV und TSV kurz vor Ziel raus

Fußball: Bezirkspokal, Halbfinale – Diego De Marco muss sehr früh doppelt wechseln

VON FELIX JANOSCHEK UND DENNIS SCHARF

Kein Derby im Bezirkspokalendspiel: Sowohl Pattensen als auch Koldinger haben in der Vorrundenspiele die Segel streichen müssen.

TuS Sulingen – TSV Pattensen 3:0. Die Mannschaft von Coach Andreas Sinzenich unterlag dem Meister der Bezirksliga 1 klar mit 0:3 (0:1). „Ich glaube nicht, dass wir in voller Besetzung verloren hätten. Wenn wichtige Spieler fehlen, sind einfach Grenzen gesetzt“, betonte

Sinzenich. In der Offensive mühte sich Talent Joel Mertz nach Kräften. „Er hat seine Sache ordentlich gemacht. Ein guter Typ, der in der nächsten Saison auf jeden Fall bei den Herren Fuß fassen sollte“, glaubt der scheidende TSV-Trainer. Lange hielt der TSV in Hälfte eins mit, geriet kurz vor der Pause jedoch durch Pierre Neuse in Rückstand (4:3).

Nach dem Seitenwechsel spielten die Pattenser gut nach vorn, konnten sich indes keine klaren Torchancen herauspielen. „Wir ha-

ben uns zu wenig Chancen erarbeitet, weil das Tempo im Kombinationsspiel fehlte“, sagte Sinzenich. Mit Sascha Lieber, Simon Hinske und Bastian Gramann fehlten gleich drei Akteure, die bei den jüngsten Erfolgen in der Landesliga getroffen hatten. Der TSV drängte vergeblich auf den Ausgleich, Sulingen sorgte nach einem Konter für eine Vorentscheidung durch Philipp Meier (75.). „Dann haben wir hinten aufgemacht“, sagte der Trainer. Kurz vor dem Schlusspfiff sorgte

Meier mit seinem zweiten Tor für den Endstand (8:8.).

TSV Pattensen: Ferranti – Liedtke, Mertesacker, Marquardt, Haberberg (83. Eilers) – Hentze, Kosien – Teiklenburg, Tausch, Krösche, – Mertz (61. Scholz)

■ Morgen (19.30 Uhr) empfängt der TSV in der Landesliga den 1. FC Wunstorf „Diese Partie ist für uns viel wichtiger. Wir werden alles versuchen, um dem designierten Aufsteiger Paroli zu bieten“, sagt Sinzenich. Lieber, Gramann und Kamill Krause sind wieder an Bord.

Koldinger SV – TSV Barsinghausen 1:4. Mit einem gecharterten Bus machten sich die Koldinger und ihre 30 treuesten Fans auf die Reise in das rund 90 Kilometer entfernte Sulingen. Sie hatten keinen Grund zum Jubeln, ihr Team unterlag den Deisterstädtern mit 1:4 (1:3). „Dieser Tag stand unter keinem guten Stern. Der TSV war einfach giftiger“, resümierte Trainer Diego De Marco.

Das 0:1 durch Vitalij Scholochow fiel nach nur 14 Minuten. Daniel Süß fälschte den Ball unglücklich ab, sodass Niclas Gläser im Tor chancenlos war. Kurz zuvor hatte De Marco bereits wechseln müssen, als bei Daniel Ische die alte Muskelverletzung wieder aufbrach. Und es kam noch bitterer, denn auch Pavel Dyck musste wenig später passen. Die Koldinger drückten auf den Ausgleich, wurden aber in der 29. Minute klassisch ausgekollert, Jannes Wittkohl markierte das 2:0. Nach dem Anschlusstreffer Martin Pietruchas (37, Foulelfmeter) – zuvor war Johannes Kaminski im Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht worden – keimte noch einmal Hoffnung auf, die jedoch postwendend durch das 3:1 von Marvin Körber zerstört wurde (39.).

Im zweiten Durchgang hatten die Akteure von De Marco gute Chancen auf den Ausgleich, ließen diese jedoch allesamt liegen. Zu allem Überfluss kassierte der eingewechselte Markus Tarrach in der Nachspielzeit die rote Karte aufgrund einer Notbremse und ist dadurch für die letzten beiden Ligaspiele gesperrt. Das 4:1 durch Dennis Völkers war nur Makulatur (90.+3).

Koldinger SV: Gläser – Kazhai (82. Tarrach), Süß, Richard, Dyck (24. Schmidt) – Wirt, Pietrucha, Kiefer, Ische (10. Kaminski) – Pulido León, Karnatz



Die Koldinger Mohammad Kazhai (links) und Daniel Süß nehmen Jannes Wittkohl in die Zange, können den Barsinghäuser wie dessen gesamte Mannschaft allerdings nicht stoppen. Activepics

Jubel in Bennigsen, der FC ist wieder Kreisligist

Fußball: 1. Kreisklasse 3 – Glücklicher Sieg gegen den ärgsten Verfolger TSV Bantorf sichert Bürst-Elf den Aufstieg

Das Aufstiegsrennen ist entschieden: Der FC Bennigsen spielt nach der Sommerpause in der Kreisliga.

FC Bennigsen – TSV Bantorf 1:0. Nach dem FC Rethen haben die Bennigsen als Vizemeister den Sprung geschafft. „In diesem Spiel hatten wir auch das Glück einmal auf unserer Seite“, gestand Trainer Karsten Bürst. „Nach 16 Jahren ist der Verein zurück in der Kreisliga – ich bin überglücklich. Mein Vorgänger Stefan Laue und mein Kotrainer Frank Hoffrage, der mir immer den Rücken freigehalten hat, haben großen Anteil daran.“ Gegen starke Bantorfer sorg-

te Dominik Harting für das Tor des Tages (30.).

SV Altenhagen – FC Rethen 3:3. Der Meister konnte in Altenhagen ein frühes 0:2 sowie ein 2:3 ausgleichen.

„Bei den beiden Gegentoren gleich nach der Pause haben wir geschlafen“, sagte SVA-Coach Ronald Kruse. „Das Remis ist gerecht. Die Rethener steigen absolut verdient auf.“ Jörg Möhle, dessen Team zunächst verhalten auf. „Die Koldinger haben nie aufgegeben.“ Und das unter nicht gerade günstigen Voraussetzungen. „Wir hatten schon seit ein paar Wochen kein Training mehr und waren zu elft“, sagte KSV-Coach

gezeigt“, lobte der FCR-Trainer. Die Tore: 1:0 Kevin Scherer (1.), 2:0 Sascha Meyer (14.), 2:1 Geese (46.), 2:2 Kenan Demir (47.), 3:2 Scherer (63.), 3:3 Heinisch (83.).

SV Altenhagen – Koldinger SV II 3:3. Auch gegen die Koldinger Reserve führte der SVA gestern mit zwei Toren. „Wir haben nicht die technischen Mittel gefunden, das Spiel dann auch für uns zu entscheiden“, sagte Kruse. „Die Koldinger haben nie aufgegeben.“ Und das unter nicht gerade günstigen Voraussetzungen. „Wir hatten schon seit ein paar Wochen kein Training mehr und waren zu elft“, sagte KSV-Coach

Marco Weber. Die Tore: 0:1 Birva Hassan Mohamed (8.), 1:1, 2:1 Moritz Engelhardt (22., 28.), 3:1 Christoph Baenisch (53.), 3:2 Erdal Önur (78.), 3:3 Alija Papic (87., Foulelfmeter)

TSV Schulenburg – SG 05 Ronnenberg II 3:2. Trotz vieler Ausfälle holten die Platzherren, die morgen (19 Uhr) beim SV Gehrden II, gefordert sind, den zehnten Sieg. „Wir haben die ganze Breite des Kaders genutzt“, sagte Spielertrainer Dirk Marotzke, der Akteure einsetzte, die zuvor schon in der Reserve am Ball waren. Außerdem half der an einer Schambeinentzündung laborierende

Daniel Gutekunst aus und lieferte eine prima Leistung ab. Marotzke verschoss zwar einen Foulelfmeter (15.), die Tore von Marco Müller (11.), Joscha Wodniczak (68.) und Markus Tomaschewski (80.) reichten jedoch. Konstantin Haller (60.) und Claas Schröder (75.) glichen jeweils aus.

Germania Grasdorf – FC Eldagsen II 5:3. Mit einem energischen Schlussspurt bogen die Grasdorfer ein fast schon verlorenes Spiel nach einem 1:3-Rückstand noch um. Hatten sie bis dahin nur einmal getroffen (40.), so gelangen per Foulelfmeter der Anschluss (78.) und anschließend bis zur 89. Minute noch

drei weitere Tore. „Da gibt es für mich natürlich nichts zu meckern“, sagte Germaniacoach Antonio Stavropoulos. Für seine Elf trafen Luis Navarro (3), Can Kress und Leutrim Ferizi. FCE-Trainer Christoph Müller war mit einigen Entscheidungen des Schiedsrichters nicht einverstanden, sagte aber auch: „Das wir das Spiel so aus der Hand geben, geht nicht.“ Für Eldagsen trafen Maximilian Arndt (13.), Sven-Erik Nold (38.) und René Stille (59.).

Die Partie zwischen dem Schlusslicht SV Gehrden II und dem Koldinger SV II wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt. dh



Im Halbfinale behauptet Barsinghausens Jonathan Eng (rechts) den Ball gegen die Koldinger Francisco Pulido León und Martin Pietrucha. Helender

Gästefans applaudieren Wotka-Elf

das Interview



Wie lautet Ihr Fazit zum Pokal-Wochenende?

Die Mannschaft hat sich richtig stark präsentiert, sogar den Beifall der Sulinger Fans verdient. Die Jungs dürfen stolz sein auf das, was sie geboten haben: Fußball mit Leidenschaft.

Was hat den Ausschlag zugunsten des TuS gegeben?

Die waren im Abschluss einfach abgebrühter als wir.

An diesem Wochenende war zu sehen, was mit komplettem Kader möglich ist ...

Das Erreichen des Pokalfinales ist das Sahnehäubchen. Ohne Personalprobleme würden wir nicht ganz so weit hinter den drei Top-Teams liegen.

TSV trotz 3:4 Herr im fremden Haus

Fußball: Bezirkspokal – Finalniederlage in Sulingen

VON JENS NIGGEMEYER

Endlich hat Thomas Wotka aus dem Vollen schöpfen können, und prompt demonstrierte Bezirksligist TSV Barsinghausen eindrucksvoll, welche Qualitäten diese Mannschaft hat. Im Bezirkspokal-Halbfinale ließ sie den zuletzt so formstarken Koldinger SV keine Chance, siegte nach starkem Auftritt mit 4:1. Im Endspiel wartete der Gastgeber und bereits feststehende Meister der Bezirksliga 1, der TuS Sulingen. Diese hatten zuvor im ersten Semifinale Landesligist TSV Pattensen mit 3:0 die Grenzen aufgezeigt.

In einem Finale, das als Werbung für den Fußball gelten darf, zogen die Deisterstädter nach einer beeindruckenden spielerischen

wie kämpferischen Leistung knapp mit 3:4 den Kürzeren. „Es war von beiden Seiten ein überragendes Spiel vor toller Kulisse“, schwärmte Wotka. „Entscheidend war, dass die Sulinger den Tick effektiver waren.“

Es war ein Duell auf Augenhöhe. „Die Sulinger suchten es mit langen Diagonalbällen, wir mit Kombinationsfußball“, skizzierte Wotka das Geschehen. Beide Seiten agierten leidenschaftlich und mit Tempo. Die Führung des TSV durch Dennis Mehrkens (6.) beantworteten die Platzherren mit Treffern von Mehmet Koc (13.), Dennis Neumann (17.) und Thorolf Meyer (28.). Doch durch Marcel Dunsing schlugen die Barsinghäuser zügig zurück (33.). „Die Sulinger waren vor dem Tor konsequenter. Wir haben

zwei, drei dicke Dinger liegen lassen“, resümierte der TSV-Trainer zur Pause.

Nach dem Wechsel waren die Wotka-Schützlinge Herr im fremden Haus, versäumten es aber, aus ihrer Dominanz Zählbares zu machen. „Das 4:2 in der 74. Minute bei einer der wenigen Sulinger Chancen war die Entscheidung“, gab Wotka zu. Dem TSV gelang nur noch der Anschlusstreffer durch Jan-Lauritz Größ (86.)

Im Halbfinale gegen Koldinger stand die TSV-Defensive bombensicher, das Mittelfeld erwies sich als das stärkere. Die Tore fielen fast zwangsläufig: Es trafen Vitalij Scholochow (14.), Janes Wittkohl (29.) und nach dem Anschlusstreffer durch Martin Pietrucha (36., FE) Marvin Körber (39.) und Dennis Völkers (90.).

Oberliga Niedersachsen

Lüneburger SK – E. Braunschweig II	2:3
SpVgg Drochtersen/A. – SV Holthausen/B.	0:0
VfV Bor. Hildesheim – VfL Bückeburg	3:1
SpVgg Drochtersen/A. – 1. FC G. Egestorf/L.	4:2
U.L.M. Wolfsburg – SV Holthausen/B.	G.an.
SC Langenhagen – TuS Celle FC	0:4
VfL Bückeburg – Lüneburger SK	2:5
RSV Göttingen – VfL Osnabrück II	4:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. E. Braunschweig II	28	21	2	5	82:25	+ 57	65
2. Lüneburger SK	29	16	6	7	72:47	+ 25	54
3. U.L.M. Wolfsburg	28	16	4	8	57:37	+ 20	52
4. TuS Heeslingen	29	14	9	6	54:40	+ 14	51
5. G. Egestorf/L.	29	14	7	8	61:58	+ 3	49
6. Drochtersen-A.	29	13	8	8	49:29	+ 20	47
7. VfL Osnabrück II	29	12	9	8	56:36	+ 20	45
8. SSV Jetteloh	29	12	8	9	55:54	+ 1	44
9. RSV Göttingen	29	11	4	14	41:44	- 3	37
10. VfV B. Hildesheim	28	11	4	13	40:58	- 18	37
11. SV Holthausen-B.	27	9	7	11	32:40	- 8	34
12. Rotenburger SV	29	8	5	16	33:56	- 23	29
13. VfL Bückeburg	29	7	6	16	42:65	- 23	27
14. TSV Ottersberg	29	8	3	18	30:53	- 23	27
15. TuS Celle FC	28	7	2	19	40:59	- 19	23
16. SC Langenhagen	29	5	6	18	33:76	- 43	21

Aufsteiger **Relegation** **Absteiger**

So geht es weiter – **Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr:** Eintracht Braunschweig II – TuS Celle FC; **Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr:** VfV 06 Hildesheim – SV Holthausen/Biene; **Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr:** VfL Osnabrück II – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, SV Holthausen/Biene – TuS Celle FC, VfV 06 Hildesheim – TuS Heeslingen, RSV Göttingen 05 – Eintracht Braunschweig II, U.L.M. Wolfsburg – TSV Ottersberg, SC Langenhagen – Lüneburger SK Hansa, SV Drochtersen/Assel – Rotenburger SV, VfL Bückeburg – SSV Jetteloh

Die Elf des Wochenendes



Individuelle Fehler nerven Zimmermann gewaltig

Fußball: Oberliga – 1. FC Germania Egestorf/Langreder zeigt beim 2:4 in Drochtersen Schwächen in der Defensive

VON DAVID LIDÓN

„Wir haben auswärts bei einem starken Gegner wieder zwei Tore erzielt, aber durch katastrophale individuelle Fehler nichts Zählbares mitgenommen.“ Das Resümee von Jan Zimmermann ist nach dem 2:4 (2:2) des 1. FC Germania Egestorf/Langreder beim SV Drochtersen/Assel deutlich gewesen. Der Spielertrainer war von den „billigen Gegentoren“ schlichtweg ge-

nervt – und das nicht zu knapp.

Die frühe Führung hätte den Egestorfern eigentlich Sicherheit geben müssen. Nach einem Freistoß von Jan Baßler legte der starke

Patrick Schiermeister mit dem Kopf auf Yannick Oelmann ab, der den Ball über die Linie drückte (5.). Dennoch ließen die Germanen einfache Gegentreffer zu – drei von den vieren resul-

tierten aus verlorenen Kopfballduellen. Maik van Huffel erzielte aus abseitsverdächtiger Position den Ausgleich (8.) sowie das 2:1 für Drochtersen (20.). Eine schöne Kombination zwischen Joshua Siegert und Tilman Zychlinski führte zum 2:2, das Marek Waldschmidt erzielte (39.). „Wir haben den Gastgebern nur lange Bälle nach vorn erlaubt, aber das hat ihnen letztlich gereicht. Jeder von uns muss einfach noch kon-

zentrierter zu Werke gehen“, sagte Zimmermann.

Auch beim 2:3 von Sören Behrmann (60.) stimmte nach einem Freistoß von der Mittellinie die Zuordnung bei den Egestorfern nicht. „Eigentlich können wir doch alle lesen und die Rückennummern der Gegenspieler erkennen“, echauffierte sich der Spielertrainer über die Patzer in der Defensive. Die Gäste hatten durch Lukas Kelle in der zweiten Hälfte drei gute

Möglichkeiten, ließen aber die letzte Konsequenz vermissen. In der Nachspielzeit piff der Schiedsrichter nach einer Aktion von Keeper Christoph Raum Elfmeier, Lukas Hertting verwandelte zum Endstand.

„Wir werden die katastrophalen individuellen Fehler klar ansprechen“, kündigte Zimmermann an. Die Germania kann sich vor dem letzten Saisonspiel demnach auf anstrengende Trainingseinheiten einstellen.

SV Drochtersen/A. – 1. FC G. Egestorf/L. 4:2

1. FC Germania Egestorf/Langreder: Raum – Zychlinski, Waldschmidt (61. Baar), Oelmann, Schikora, Tarak, Schiermeister, Baßler, Siegert, Kelle, Zimmermann
Tore: 0:1 Oelmann (5.), 1:1, 2:1 van Huffel (8., 20.), 2:2 Waldschmidt (39.), 3:2 Behrmann (60.), 4:2 Hertting (90. + 2)